

Lenkungsgruppe der [Aktion! Karl-Marx-Straße]

Protokoll der 89. Sitzung

Datum: 08.11.2016, 19.00 –21.30 Uhr

Ort: Büro der [Aktion! Karl-Marx-Straße], Richardstraße 5

Teilnehmer: Andreas Altenhof, Neuköllner Oper; Martin Steffens, Kulturnetzwerk Neukölln; Willi Laumann, Mieterverein; Franziska Krause, Neukölln Arcaden; Rainer Gebhardt, Arzt;

Gäste: Nikolaus Fink, Marktbetreiber; Mirha Bergh, Lion Langmaack, Christian Stierke, Simon Schwind, TU Berlin; Saskia Ellenbeck, Helmut Große Inkrott, Thomas Stein, Netzwerk Fahrradfreundliches Neukölln; Susan Liepe, Citymanagement; Dirk Faulenbach, Bezirksamt Neukölln; Horst Evertz, BSG mbH

Moderation: Willi Laumann

Begrüßung, Tagesordnung

Herr Laumann begrüßte die Mitglieder der Lenkungsgruppe stellte die Tagesordnung vor, folgende TOPs für das Treffen der Lenkungsgruppe wurden von den Teilnehmern vorgeschlagen:

- Verkehrskonzept Alt-Rixdorf, Karl-Marx-Platz und Richardplatz
- Radfahrstreifen auf der Karl-Marx-Straße
- Hermannplatz, Entwicklung Karstadt
- Organisation und Teilnehmer Lenkungsgruppe
- Aktuelles (Berichterstatte Stapl, CM und BSG)

TOP 1: Protokoll der letzten Lenkungsgruppe

Das Protokoll der letzten 88.Sitzung der Lenkungsgruppe wurde nicht behandelt. Eine Bestätigung wird auf der nächsten Sitzung nachgeholt.

TOP 2: Verkehrskonzept Alt-Rixdorf, Karl-Marx-Platz und Richardplatz

Nikolaus Fink: wünscht positive Entwicklung für den Marktstandort. Derzeit ist der Zustand des Marktes noch nicht optimal für die Anbieter und Kunden.

Problem 1: KMPlatz wird in kurzer Zeit zu klein (30 Stände sind derzeit max. möglich), Ausweichplanung wäre dann der Richardplatz (unter Sperrung einer Fahrbahn). Oder (temporäre) Sperrung einer Fahrbahn am KMPlatz.

Problem 2: ist die Zulieferung durch LKW, die auch die „Kopfsteinpflasterung“ häufiger beschädigen. Bisherige Reparaturen mit Gussasphalt sind problematisch, Besser: feste Verlegung der Pflasterung (nicht wie bisher in Sand, sondern in gebundener Bauweise).

Problem 3: Keine Parkplatzmöglichkeit für Anlieferung.

Herr Faulenbach merkte an, dass für die Stadtentwicklung der Markt auf dem KMPlatz von besonderer Bedeutung ist und gehalten werden sollte.

Eine Vergrößerung des Marktes durch temporäre oder permanente Sperrung der angrenzenden Straßen wäre zu bedenken. Wenn es eine Straße betreffen sollte, dann nach Meinung von N. Fink die südliche.

Infos Horst Evertz: Verkehrsplanung liegt für das Gebiet vor, aber nach Abwägung ist die Maß-

nahme verschoben worden. Die Verkehrszählungen ergaben, dass bei einer Einbahnstraßenregelung zwischen Richard- und KMPlatz eher die „ausfahrende“ Richtung vom Richardplatz kommend beibehalten werden sollte. Ein endgültiges Konzept kann erst nach Normalisierung der Verkehrsführung auf der KMS / Baustelle geplant werden. Es muss dann auch geprüft werden, ob gewonnene Flächen temporär für Verkehr genutzt werden können.

Zu der Anordnung der Straßenverkehrsbehörde zum Radverkehr auf der Nordseite des KMPlatzes gibt es keinen neuen Stand.

TOP 3: Radfahrstreifen auf der Karl-Marx-Straße

Von der Gruppe Fahrradfreundliches Neukölln wurde ein Vorschlag zur Erprobung einer 3 Meter breiten und geschützten Radspur auf der KMS eingebracht.

Optimierte Weiterführung des breiten Verkehrsbegleitstreifens in den nördlichen Bauabschnitten (zw. Weichselstraße und Hermannplatz) der KMS. Vorschlag NFfB: Hochwertigen Radweg testen.

Variante a) Radweg rechts von den parkenden Autos; Absperrung durch Poller zum Parkstreifen

Variante b) links neben den parkenden Autos, dann aber mit farbiger Markierung und Reflektoren.

Auf Senatsebene gibt es viele Diskussionen zur Stärkung des Radverkehrs. Auf der KMS soll deshalb eine Testphase vorgeschlagen werden. Es gibt wohl einen Sonderetat auf Senatsebene in Höhe von 40 Mio.€/Jahr, der hierfür angezapft werden könnte.

Herr Evertz informierte, dass das SGA den nördl. Abschnitt schon jetzt mit einer Asphaltierung sanieren wird. So entstünde hier eine frühere Handlungsmöglichkeit. Finanzierung: Der Straßenabschnitt liegt im Aktiven Zentrum, aber außerhalb Sanierungsgebiet; Mittel aus „Aktive Zentren“ wären bei einem umfassenden Umbau möglich. Eine Reparatur der Fahrbahn kann aus den vorhandenen bezirklichen Mitteln erfolgen. Die Kosten für Markierungen können von SenStadt finanziert werden. Zuständig ist Herr Jannermann, der auch die Planung beauftragt.

Im Grundsatz will das Tiefbauamt in Abstimmung mit der Stadtentwicklung die Straßenquerschnitte nicht (wie in den südlichen Abschnitten) verändern. Dieser Straßenabschnitt hat weniger Zentrenfunktion. Geschlossener Mittelgrünstreifen soll nicht entfernt, aber stärker unterbrochen werden, um Querungsmöglichkeiten zu eröffnen. Dann würde die U-Bahn-Sanierung eine eigene Maßnahme der BVG, die später unabhängig vom Straßenbau erfolgt.

Zeitpunkt Fahrbahnsanierung 2017, der Markierung wohl eher nach 2017.

Die Idee soll an Herrn Jannermann (SenStadt Fahrrad) zur Prüfung weitergegeben werden.

Diskussion über Sicherheit bei Variante a): ist eher für nichtgeübte Radfahrer*innen sicher, Probleme mit geöffneten Türen auf Beifahrerseite und Querung der Mitfahrer zum Gehweg, meist auf Fahrerseite kontrolliert wegen fließendem Verkehr.

Vorteile der beiden Varianten müssen diskutiert werden, es ist nicht eindeutig zu entscheiden, welches für Radfahrer*innen und andere Verkehrsteilnehmer*innen optimaler ist.

Grundlage für Sicherheit ist Einhaltung des Parkverbots auf dem Radweg. Frage, wie man eine Verkehrsberuhigung / Temporeduzierung für Rad-Raser hinbekommen kann, die bei Variante a) wohl auch die Straße nutzen würden. Nicht nur Maßnahmen gegen Auto-Raser.

Herr Faulenbach schlägt vor, dass die Lenkungsgruppe das Vorhaben unterstützt und eine Empfehlung ausspricht, die Varianten zu diskutieren. Als Ort für einen experimentellen Radweg sollte

die nördl. KMS festgelegt werden (weitere Optionen für Weserstr. und Donaustr.).

Lenkungsgruppe befürwortet das, Text wird u.a. von Willi Laumann verfasst und an SenStadt, Herrn Jannermann, weitergeleitet.

Info Horst Evertz: 50 neue Fahrradbügel werden im aktuellen Bauabschnitt angebracht. Geplant waren 39 Stück. Diese ersetzen damit die wegfallenden Drängelgitter und sollen das Befahren der Gehwege verhindern.

Zusatzinfo: 3. Bauabschnitt der KMS wird derzeit geplant. Entwürfe sollen ein grobes Baukonzept beinhalten, Abschnitt Werbellinstraße soll 2018 fertig gestellt sein, ab dann könnte die Einbahnstraßensituation Richtung Süden aufgehoben werden. Vorteil: AS-Platz ist im Grunde schon fertig, von daher weniger Baumaßnahmen und Planungen. Herr Voßkamp wird in der Januarsitzung der Lenkungsgruppe eingeladen, um die Planungen vorzustellen.

Nebeninfo: Ordnungsamt soll perspektivisch direkt der Bürgermeisterin unterstellt werden.

TOP 4: Hermannplatz, Entwicklung Karstadt

Erweiterung der Verkaufsfläche: bislang liegt bei der Verwaltung von Friedrichshain/Kreuzberg noch keine Planung vor. Zusätzliche BGF ist wohl auch kaum zu realisieren. Ist offenbar noch nicht durch realistische Planung hinterlegt.

Dirk Faulenbach: Außer dem Bericht im Tagesspiegel liegen keine weiteren Informationen vor, so dass neben Spekulationen nichts gesagt werden kann. Erwartung, dass es (wenn überhaupt) von ganz oben durch Senat lanciert wird.

Bei Immobilienfonds wird nicht nach Rentabilität gefragt, es gibt zu viel Geld, das verbaut werden möchte. Positiv wäre eine Stärkung des Hermannplatzes. Aber Entwicklung ist eher negativ zu bewerten, da Karstadt dann Kaufkraft von den Nebenstraßen abziehen könnte. Entwicklung muss aufmerksam beobachtet werden, aber beim neuen Senat könnten derartige Projekte schlechter „durchzudrücken“ sein.

TOP 5: Organisation und Teilnehmer Lenkungsgruppe

Persönliche Ansprache durch Willi Laumann ist erfolgt. Aber recht wenig Resonanz. Herr Folger ist aus der LG ausgetreten.

Wer könnte nach dem Ausscheiden von Herrn Aßhauer als Handelsvertreter angesprochen werden?

Thema muss vertieft werden in Absprache mit BSG; CM und Stadtplanung

Da es derzeit nicht absehbar ist, ob CM 2017 personell identisch bleibt, sollte das im Frühjahr besprochen werden.

TOP 6: Aktuelles (Berichterstatter Stapl, CM und BSG)

KMS 101 (Schnäppchen-Center)

Nutzungskonzept steht, Bauanfragephase: Vorentwurf liegt abgestimmt vor / Bauantrag wird eingereicht. Noch keine Endabstimmungen zu ruhendem Verkehr und Details der Erschließung / Nachbarschaftsschutz, Nutzungskonzept der Hofflächen.

Parkhaus-Auslastung liegt derzeit bei 50 %, derzeit 300 Stellplätze. Ausgleich: Parkplätze auf dem AOK-Vorplatz und in der Ganghoferstraße könnten zu Kurzzeit-Parkplätzen umgewandelt werden. Auslastung des Neukölln Arcaden-Parkhauses (nach Umstellung auf 2€ / Tag) verbessert, gute Auslastung auf dem Weg, Rollbergstraße, Auslastung liegt bei 20 %, höhere Preise.

Hinweis Horst Evertz: Parkraumkonzept liegt für KMS vor. Angesichts der stadtweiten Diskussion zu Parkraumbewirtschaftung könnte auch in Neukölln das Parkraumkonzept überarbeitet werden, um Anwohner- und Kundenverkehr stärker zu schützen.

Alte Post

Dissens mit BA: Umfang der Nachverdichtung; Nutzung des Eckgebäudes steht noch nicht fest. Vorschlag Willi Laumann: Eigentümer / Entwickler in die Dezembersitzung einladen. Gegenvorschlag: Investor erst dann einladen, wenn er eine konkretere Planung vorstellen kann. Wird fürderhin unter „Aktuelles“ von Herrn Faulenbach berichtet

Bauverzug bei der Baustelle KMS, durch zusätzliche Verschalungen o.ä., Abschnitt Fertigstellung nicht Ende 2016 sondern eher im 1. Quartal 2017.

Uthmannstraße bis Passage kann einseitig (bis voraussichtlich Ende des Jahres) fertig gestellt werden, kommende Woche: Baumpflanzungen vor Woolworth, In der Wintersaison kann bei gutem Wetter aufgeholt werden. Man rechnet mit einem harten Winter, was für eine Verzögerung sprechen könnte.

Kindl-Treppe: Mängelbeseitigung ist bislang noch nicht erfolgt.

Passage: Bodenbelag mit Mängeln: ist in der rechtlichen Überprüfung. Diskussion, ob überhaupt eine Veränderung noch angestrebt wird. Problem, raue Oberfläche ist kaum sauber zu halten. Herr Altenhof spricht sich für dafür aus, keine weiteren Veränderungen vorzunehmen.

Etat Öffentlichkeitsarbeit der Lenkungsgruppe: Es sind noch ca. 1.500 € übrig. Ultimates Rechnungsdatum: 6. Dezember 2016

Frage, welches Projekt könnte noch angeschoben werden?

Vorgeschlagene Themen für nächste Sitzungen

Bericht CM / Beispielung ASP; Evaluierung der bisherigen Programme.

Verabschiedung von Herrn Aßhauer

Nächster Termin; 13.12.2016, 19:00 Uhr, Richardstr. 5

9.11.2016

Dr. Martin Steffens